

JAHRESBERICHT
FRANZISKANERGYMNASIUM
BOZEN

2020/2021

Inhaltsverzeichnis des Jahresberichts 2020/2021

Erinnerungen an Fr. Wolfgang Salzburger	S. 3
Schülerverzeichnis	S. 16
Personalstand	S. 27
Zusammensetzung des Schulrats	S. 29
Nachmittagsangebote	S. 30
Schulchronik	S. 37
Abschlussprüfung der Oberschule	S. 44
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule	S. 45
Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule.....	S. 46
Studienfächer der Maturantinnen und Maturanten 2019/2020.....	S. 48

So war er ...
Erinnerung an Fr. Wolfgang Salzburger
von P. Willibald Hopfgartner OFM



Fr. Wolfgang war die Seele des Bozner Franziskanerklosters. Wenn man diesen Ausdruck gebraucht, meint man damit, dass jemand, von seiner ganzen Existenz her, auf die ihn umgebenden Menschen hin lebt, sei es in der Familie, im Verein, oder wie bei Fr. Wolfgang im Kloster eben. Es gab bei ihm eine „franziskanische Identität“ von Grund auf, ihm gewissermaßen schon in die Wiege gelegt, und die dann in seinen Umgang mit den Menschen zum Ausdruck kam. Ein Wort der Ordensregel schien ihm ins Herz geschrieben: „Die Brüder“ – so Franziskus – „sollen im Umgang mit den Menschen, milde, friedfertig und bescheiden, sanftmütig und demütig sein und mit allen anständig reden, wie es sich gehört.“ Diesem Auftrag fügte Fr. Wolfgang noch seinen unverwechselbaren Humor

hinzu, gewürzt mit einer außergewöhnlichen Schlagfertigkeit, die Hoch und Niedrig verblüffen konnte. Fr. Wolfgang war ein Genie der Begegnung. Nach wenigen Worten schon schaffte er es, einen fröhlichen Austausch in Gang zu bringen. Oft kamen Leute, einfach um sich an einem guten Wort von ihm zu laben, nicht selten auch, um Trost zu holen. Es gab Leute, die erst einmal ausspähten, ob auch tatsächlich Wolfgang an der Pforte war und nicht ein „Ersatz“ (wie sie dachten), und erst als sie sicher waren, mit ihren Anliegen an die Pforte kamen. Die Pforte, das war der Platz, der seinem Wesen vollkommen entsprach: Er war die den Menschen zugewandte Seite des Klosters.

Wie es oft vorkommt, so war es auch bei Fr. Wolfgang: Seine fröhliche Außenseite hatte eine leidvolle persönliche Geschichte im Hintergrund. In den letzten Kriegstagen kam sein kleiner Bruder ums Leben, als er beim Überqueren der Straße von einem deutschen Militärjeep überfahren wurde. Kurze Zeit darauf, er war gerade 10 Jahre alt, starb seine Mutter, die ihn innig geliebt hat und bei der er sich bejaht und angenommen fühlte, wenn er von seinen Lehrern in der Neustifter Volksschule stets mehr negative als positive Noten erhalten hatte. In den acht Jahren Volksschule hatte er es nur bis zum Zeugnis der 5. Klasse gebracht. Fr. Wolfgang hat sich seine Bildung nicht in, sondern an der Schule vorbei erworben, sie war die Frucht der Wärme der mütterlichen Liebe, einer natürlichen Neugier, insbesondere Menschen kennenzulernen, einer seltenen Gabe der Konversation und schließlich einer kindlichen Sicherheit, in der Liebe Gottes geborgen zu sein.

Eine Berufung aus heiterem Himmel

Nachdem der kleine Franzl – Franz Xaver war sein Taufname – mit 15 Jahren die Volksschule verlassen hatte, schickte ihn der Vater, der einen kleinen Bauernhof bewirtschaftete, als Gehilfe zu den Bauern der Umgebung, wo er wegen seiner schwächlichen Konstitution viel gehänselt wurde. Da geschah eines Tages eine Begegnung, die sein Leben schlagartig verändern sollte. Mit dem Fahrrad seines Vaters machte er einen Ausflug zu Verwandten in der Sterzinger Gegend, als er einen Franziskaner sah, der mit seinem Koffer auf der Straße unterwegs war. Franzl stieg ab und fragte ihn: „Pater, du hast schwer zu tragen, soll ich dir nicht den Koffer aufs Rad packen?“ Der „Pater“ war Fr. Paskal Stocker, der langjährige Gärtner des Bozner Klosters, der gerade auf dem Weg in seinen Urlaub war. Am Ende des Weges wollte sich der „Pater“ erkenntlich zeigen und lud ihn ein, ihn doch einmal in Bozen zu besuchen. Fr. Wolfgang war begierig, etwas Neues kennen zu lernen und fuhr wenig später tatsächlich dorthin, ging geradewegs ins Kloster und fragte nach Frater Paskal. Der kam auch gleich, und nachdem er ihn in der Küche versorgt hatte, begleitete er ihn zum Provinzial, dem legendären P. Justus Kalkschmid. Fr. Paskal war ein Mann, für den es zwischen Erde und Himmel nur kurze Wege geben konnte und hatte sich nichts anderes denken können, als dass sein junger Freund ins Kloster gehen wolle. Und mit dieser Überzeugung brachte er ihn auch zum Provinzial. Dieser fragte ihn, wie es üblich

ist, über sein Leben aus. Fr. Wolfgang hatte sich aber bis dahin nie Gedanken gemacht, ins Kloster zu gehen und auch zu Fr. Paskal nichts dergleichen gesagt. Aber jetzt kam die Frage, die sein Leben verändern sollte. P. Justus: „Ah, und du willst also ins Kloster gehen? Aber du bist doch noch so jung!“ Und da kam die Antwort, so typisch für Fr. Wolfgang, ganz aus der Situation heraus, wie in einer Stegreifszene, und mit einer gewissen Freude am Widerspruch: „Aber das macht nichts, ich werde schon älter werden.“ P. Justus, sonst ein Mann der ernsten Miene, brach in Lachen aus. Und sagte ihm, er werde ihm Nachricht geben, wann er kommen könne. Völlig unbeabsichtigt, aus einem Spiel der Konversation heraus, hatte sich Fr. Wolfgang am Ende seines Besuches als Ordenskandidat wiedergefunden. Wahrlich eine „Berufung aus heiterem Himmel“! In einem Mini-Briefkuvert, wie es sie damals gab, auf einem ebenso kleinen Kärtchen, kam dann tatsächlich die Nachricht mit dem Datum, wann er sich im Kloster Kaltem einfinden solle.

„Gott hat das Schwache erwählt ...“ (1 Kor 1, 27)

Und so kam er denn, mit 16 Jahren, ins Kalterer Kloster zur Probezeit. Der Vater hatte ihn hinbegleitet, mit dem „Bahn!“ waren sie von Bozen nach Kaltem gefahren. Die wenigen Habseligkeiten mit ein paar Erinnerungsstücken an seine Mutter hatte ihm der Vater in einen Koffer aus Pappkarton gepackt, den er mit einem dicken Spagat verschnürt hatte. Es war für den Vater ein schwerer Abschied, aber doch auch wieder eine Erleichterung. Nun musste er sich über die Zukunft seines Sohnes keine Sorgen mehr machen, er war gut versorgt, dachte er. Da Franzl noch sehr jung war, ließ man ihn zunächst eine zweijährige Probezeit machen, bis man ihn mit 19 Jahren zum Noviziat zuließ.

Fr. Wolfgang hatte von Kindheit an ein untrügliches Gespür dafür, ob ein Mensch echt war, ob jemand aus dem Herzen heraus redete oder handelte oder ob es nur dazu diente, guten Eindruck zu machen. Was er über eine Sache dachte, sagte er gelegentlich ganz offen und machte sich auch lustig über den Ernst, mit dem in der Frömmigkeit von damals manche Nebensächlichkeiten aufgebauscht wurden. Damit machte er sich unter den Klosterbewohnern nicht nur Freunde. Nur seine Magistri, zuerst P. Eusebius Pircher und dann P. Josef Eccli, selbst humorvolle junge Patres, die dann in die Bolivien-Mission gingen, erkannten die menschlichen Qualitäten des jungen Kandidaten und hielten zu ihm. Seine Mit-Kandidaten hingegen versuchten Punkte zu sammeln, indem sie die älteren Mitbrüder mit ihrer Askese beeindrucken wollten. Und so gab man ihm zu verstehen: „Siehst du, das sind wirkliche Berufungen, aus denen (wie man im Dialekt sagt) werden noch heiligmäßige Brüder. Aber bei dir fehlt der richtige Geist“... Und bei der Abstimmung über die Zulassung zur Feierlichen Profess wäre Fr. Wolfgang beinahe „durchgefallen“, nur der alte Pater Ämilian Tschöll riet, dass man ihm noch ein Jahr Probezeit geben sollte. Fr. Wolfgang sagte ein paar Jahre später, als die „bewunderten“ Brüder schon wieder ausgetreten waren, nicht ohne gewisse



Den Rosenkranz betete er nicht nur gerne, in früheren Jahren machte er auch nicht wenige selber.

Schadenfreude: „Die ‚Guten‘ sind gegangen, aber der ‚Nicht Geeignete‘ ist geblieben...“ Ein besonders schlimmes Erlebnis hatte er, als er feststellen musste, dass man ihm den armseligen Koffer mit den wenigen Wertgegenständen seiner Mutter gestohlen hatte. Der Verdacht fiel auf einen der Ausgetretenen, aber man wollte einen Skandal vermeiden und unternahm nichts...

Ein mystisches Erlebnis

Es war während dieser Zeit, als er im Urteil seiner Mitbrüder wieder einmal ganz unten angekommen war, als ihn ein mystisches Erlebnis zutiefst berührte. Es war das ganz persönliche Geheimnis unseres Mitbruders, von dem zu sprechen ich mir nur in großer Ehrfurcht herausnehmen darf. Bei einem betrachtenden Gebet vor dem Kreuz sieht er auf einmal, wie ein Arm des Gekreuzigten sich auf ihn zu bewegt, so als wollte er ihn umfassen. Die franziskanische Kunst kennt im Übrigen Darstellungen mit diesem Inhalt. Für Fr. Wolfgang war diese Schau das untrügliche Zeichen, dass er nicht ein Sonderling war, sondern dass Christus ihn liebte, dass er sich in seiner Liebe geborgen fühlen durfte. Und daraus hat unser Mitbruder wohl auch seine – bei aller sonst leicht auszulösenden Aufregung in alltäglichen Dingen – seine im Letzten unerschütterliche innere Stabilität gezogen.

Fr. Wolfgang war jahrelang der Kreuzträger bei den Bittprozessionen vom Dom zu unserer Kirche. Wie er das Kreuz vorantrug merkte man, das war für ihn ein heiliger Dienst, da war er ganz er selbst. Ebenso rührend besorgt war er in der Vorbereitung der Lichterprozessionen zum Gummer-Kreuz, wo er die Kerzen mit den Papiertöpfchen besorgte. Es waren immer freudige Momente zugleich, hier war er ganz in seinem Element. Solange er konnte, war er immer beim morgendlichen Stundengebet, und untertags sah man ihm öfters für sich allein in der Kirche den Rosenkranz beten.

Die Pforte

An der Pforte bildete Fr. Wolfgang das Scharnier zwischen Kloster und „Welt“. Er hätte von sich sagen können, was der hl. Franziskus am Ende der frühen franziskanischen Schrift „Die Vermählung des hl. Franziskus mit der Herrin Armut“ seinen Brüdern sagt: „Unser Kloster ist die Welt“. Leicht abgewandelt war dieses Wort auch die innerste Überzeugung von Fr. Wolfgang: „Unser Kloster ist für die Welt. Für die Menschen um uns.“ In diesem Geist empfing er auch alle, die an die Pforte kamen. Viele von ihnen wollten „eine Messe zahlen“, häufig Leute vom Land, denen er mit seinem fröhlichen Gesicht zu verstehen gab, wie willkommen sie waren. Wenn es Gedächtnismessen für Verstorbene waren, ließ er sich gerne von ihnen erzählen, und die Wohltäter empfing er immer mit freudiger Ehrerbietung. Die Abrechnung der Messstipendien verrichtete er mit einer bewundernswerten Genauigkeit. Nie in seinem fast 50-jährigen Dienst an der Bozner Pforte gab es auf diesem Gebiet, der negativen Mathematiknote in der Volksschule zum Trotz, einen Fehler. Seinen Taschenrechner bediente er dabei

auf unnachahmlich bedächtige Weise. Das Messengeld war für ihn etwas Heiliges...

Zur Pforte mussten alle, die einen „Pater“ sprechen wollten. Und das kam vor 50 Jahren, als noch fast 30 Franziskaner im Hause waren, viel öfter vor als heute. Man bedenke, über ein Dutzend davon waren Professoren unseres Gymnasiums, die natürlich auch ihre Kontakte zu den Leuten in der Stadt hatten, andere leisteten Aushilfe in den Pfarreien und mussten ihre Termine verhandeln. Kamen Telefonanrufe, geriet Fr. Wolfgang leicht in Stress, wenn der Gesuchte nicht im Zimmer war. Dann läutete er in allen vermutbaren Aufenthaltsorten an und konnte sich erst beruhigen, wenn er, meist außer Atem, den Betreffenden gefunden hatte. Wenn es im Kloster eine Feier gab – so etwa beim jährlichen Essen für die Ärzte, beim Weihnachtsessen für den Chor oder beim Namenstag des Guardians – empfing er als erster die Gäste, und man merkte ihm an, mit welcher Freude er das tat, wollte er doch mehr als alle anderen zeigen, wie wertvoll uns die Gäste waren.

Fr. Wolfgang wurde in den ersten Jahren nach Bedarf versetzt. Trat irgendwo eine Lücke auf, wurde er gerufen, sie zu schließen. So war er auch einmal zur Aushilfe in Cortina. Sein Italienisch war zwar nur bruchstückhaft, aber Gesichtsausdruck und Hände ersetzten bestens, was an Grammatik fehlte, und so hatte er mit seiner freundlichen Art auch dort bald Freunde. Anschaulich erzählte er vom mühsamen Schneeschaufeln, oft bis in die Nacht hinein und schon ab 4 Uhr früh. Ein heiter-peinlicher Zwischenfall passierte ihm einmal beim Absammeln in der Kirche. Mit der langen Stange des Klingelbeutels fuhr er weit in die Bank hinein, und als er den Klingelbeutel wieder anhub, traf er mit dem hinteren Ende der Stange, nichtsahnend, direkt und gut hörbar, den kahlen Kopf eines vornehmen Kirchenbesuchers. Nach einer Schrecksekunde konnten beide herzlich darüber lachen.

Fr. Wolfgang als Sammelbruder

Seine aufregendsten Erlebnisse hatte Fr. Wolfgang auf den entbehrungsreichen Wegen als „Sammelbruder“. Zwei Monate, von Mitte April bis Mitte Juni, war er noch in den achtziger Jahren auf der legendären Vinschger-Sammlung unterwegs. Sie war die Sache von zwei Mitbrüdern des Bozner Konvents. Einer war der „Sammelpater“ – meist war es P. Ferdinand Bachmann – der bei der Sammlung auch die traditionell anfallenden Pfarraushilfen zu leisten hatte und in den Dorfzentren die Besuche machte. Der zweite war Fr. Wolfgang, der die ärmeren Gegenden und Streusiedlungen auf den Hängen zu betreuen hatte. Ein Bauernknecht begleitete die beiden, um die Naturalien (Schmalz, Eier, Speck) zur Sammelstelle zu bringen. Die Sammlung erforderte oft stundenlange Wege, so etwa hinauf zu den Rojen-Höfen auf 2000 Metern, ins Langtauferer- und ins Schnalstal. Übernachtet wurde in einem oft nur notdürftig geheizten Zimmer der Pfarrhöfe, und wenn es untermags regnete, trockneten die Kleider und Schuhe während der Nacht kaum. Wenn er davon (sehr anschaulich!) erzählte, fröstelte

es ihn auch nachträglich noch. Fr. Wolfgang wusste sich auch zu helfen, wenn die Leute auf den einsamen Höfen ihn baten, den Stall zu segnen. Er wollte sie nicht enttäuschen, indem er sagte, das dürfe er nicht, er sei ja kein Priester. Und also sprach er über Haus und Hof den Segen des hl. Franziskus, der jedem zu beten erlaubt ist. Die zweite Sammel-Landschaft war das Sarntal, wo er einmal, vor einem bösen Hund davonlaufend, unglücklich stürzte und sich eine längere schmerzliche Verstauchung zuzog. Die wohlverdiente Pause auf den Wegen bescherte der Mittagstisch in den Bauernstuben, wo Fr. Wolfgang zur Freude seiner Gastgeber seine ganze Erzählkunst zur Geltung brachte.

Pförtner der Armen

Fr. Wolfgang hat die Armut des Elternhauses immer im Herzen getragen und hat sich deshalb stets zu den Armen hingezogen gefühlt. Wenn ein Bettler an die Pforte kam, war es ihm fast physisch unmöglich, nichts zu geben. Das merkten seine „Kunden“ natürlich, darum bedrängten sie ihn oft auch mehrmals am Tage etwas herauszurücken. Mit säuerlicher Mine, aber letzten Endes trotzdem gab er ihnen etwas. Wenn sie es zu arg trieben, konnte er das Pfortentürchen auch einmal zuschlagen. Eine Episode machte er durch seine Erzählung zur bühnenreifen Szene: Einer seiner häufigen „Besucher“, ein ziemlich verwahrloster, übel riechender, aber gutmütiger Obdachloser kam wieder einmal an die Pforte, aber weil er ein bisschen warten musste, war sein Blasendruck unbezähmbar geworden, und so stellte er sich, gerade als Wolfgang das Pfortentürechen öffnete, in den Winkel und entlud sich. Wolfgang, wütend, rannte hinaus und – jetzt in seinen Worten – „da habe ich ihm hinten eine hineingetreten, dass vorne alles blockiert hat... Am nächsten Tag kam der Mann aber schon wieder, und demütig bat er ihn: „Du hast schon recht gehabt. Aber jetzt mach dein Herz weit...“ Und hielt ihm die bittenden Hände hin.

Fr. Wolfgang war durch viele Jahre aktives Mitglied der Vinzenzkonferenz zum hl. Antonius, die an unserem Kloster ihren Sitz, noch immer, hat. Jeden Montagabend war das Treffen der Gruppe, wo nach einer geistlichen Besinnung die Fälle besprochen wurden, wo man Unterstützung leisten wollte. Die Mitglieder gaben jedes Mal selber etwas in die Spendenkasse und betrieben auf ihre Weise auch ihr „Fundraising“. Fr. Wolfgang aber war der effizienteste Hilfsgeldsammler, wozu er seine vielen Kontakte an der Pforte geschickt einsetzte. Einer seiner Vinzenzbrüder, ein begüterter Industrieller, titulierte Fr. Wolfgang scherzhaft „Unser Finanzminister.“

Mutter des Franziskanerchors

Seine ganze Liebe gehörte dem Franziskanerchor. Er sorgte immer dafür, dass nach Probe und Aufführung Wein und Gebäck bereitstanden. So erzeugte er die Familienatmosphäre, die für die gute Stimmung im Chor so wesentlich ist, er war gewissermaßen die „Chormutter“. Und wie jede Mutter war auch er glücklich, wenn er sah, dass seine Aufmerksamkeit geschätzt wurde. An der Pforte bekam



Auf der Sammlung im oberen Vinschgau: ein selbstgefertigtes Holzkreuz als Dank für eine Spende – und immer ein gutes Wort

er auch unmittelbar zu hören, wenn die Gläubigen sich freuten über schöne Aufführungen, er wusste, was eine gute Kirchenmusik für den Kirchenbesuch bedeutete. Und das wollte er den Chorsängern gegenüber zum Ausdruck bringen. So betrachteten ihn die Chormitglieder als einen von ihnen und ernannten ihn auch zum „Ehrenmitglied“. Er selbst hatte ja die Gabe des Gesanges nicht erhalten. Ein entsprechendes Kindheitserlebnis erzählte er gerne: In Neustift wurden die Buben vom bekannten Chorleiter und Komponisten Josef Gasser getestet, ob sie für den Chorgesang in Frage kommen. Für den Franzl hatte er nach einem ersten Versuch nur ein kurzes Wort: „Ist schon gut...“ Von diesem Josef Gasser, einem hochgewachsenen Mann, in allem eine edle Erscheinung, sprach er immer mit Ehrfurcht. Jedes Mal, wenn er den Schulkindern begegnete und diese ihn höflich grüßten, sei er stehen geblieben, habe vornehm den Hut gelüftet und mit erkennbarer Zuwendung gesagt: „Grüß Gott, Kinder!“

Alles im Blick

Von dem wachen Sinn, der unseren Fr. Wolfgang kennzeichnete, war schon die Rede. So verfolgte er alle Vorgänge im und rund um das Haus. Zutreffend sagte P. Reinald von ihm: „Unser Wolfgang hat alles im Blick!“ Es wäre ihm unmöglich gewesen zuzuschauen, wie etwas übersehen oder vergessen wird. Und wenn es trotzdem geschah, litt er persönlich darunter. Er hatte die jährlich anfallenden Termine im Kopf und vergaß nicht, dass man die Wohltäter zu ihrem Namenstag anrufe. In dieser Weise war er für den jeweiligen Guardian unersetzlich. Das Kloster war in allem eine Welt, für die er sich verantwortlich fühlte. Er war auch von Herzen allen zugetan, die von außen kamen, um eine Arbeit, einen Handwerksdienst, einen Dienst in der Kirche zu verrichten oder wegen einer Veranstaltung im Kloster tätig waren. Das zeigte er insbesondere bei den Arbeiten im Haus, insbesondere bei den großen Renovierungen in Kirche und Klosterzwischen 1989 und 1993. Da war er „ganz nahe am Geschehen“ und konnte gleich weitermelden, wenn eine Absprache nötig war. Nicht weniger verfolgte er das Geschehen rund um die Schule, dessen Direktor, auch einem Wolfgang, er große Sympathie entgegenbrachte. Mit Genugtuung sah er, wenn gelegentlich Schüler bei der Lourdes-Grotte vorbeikamen, um vor oder nach der Prüfung ein Kerzlerl anzuzünden. Was immer im oder rund um das Haus passierte, erregte sein Interesse. Wenn verdächtige Personen in die Kirche gingen, hielt er gleich Nachschau. Aber natürlich entging ihm auch nichts, wenn einmal auf der Franziskanergasse etwas Auffälliges passierte. Beim „Franziskanerbäck“ gehörte er schon fast zum „Inventar“. Und er meldete auch gleich weiter, wenn man andernorts in einem Geschäft knauserig war.

Bis zum Nachlassen seiner Gesundheit, als seine Trittsicherheit durch Schwindelgefühle beeinträchtigt wurde, war Fr. Wolfgang ein leidenschaftlicher Fotograf, besonders des Lebens im Kloster. Es war seine besondere Weise, „alles im Blick“ zu haben. Bei Festen, am liebsten wenn Gäste kamen, war Wolfgang mit seiner Kamera zur Stelle. Wie andere einen guten Teller schon im Anschauen

genießen, so war es bei Wolfgang mit den Fotos: Im Voraus schon konnte er die Aufnahme – jetzt fotografisch die Zunge leckend – genießen. Und das Gesicht, das er dabei machte, wirkte sich erheiternd und spannungslösend auf die Gesichter, die in die Kamera schauen sollten, aus. Wenn sonst Fotografen bei Festen nicht selten als störend empfunden wurden, war das bei Wolfgang anders: Schon wenn er auftauchte mit seiner Kamera, wusste man, das ist eine Szene, bei der man mitspielen musste. Als infolge eines Unfalls seine Trittsicherheit abnahm und sich Schwindelgefühle häuften, musste er leider auf diese besondere Freude verzichten.

Urlaub

Nach dem Konzil, als im Kloster der Bewegungsspielraum der Insassen größer wurde, war es möglich, dass auch die Laienbrüder, die vorher nur in einem anderen Kloster oder in ihrer Familie Urlaub machten, „in Urlaub fahren“ konnten. Die Möglichkeit nützte Fr. Wolfgang mit Freude aus. Zusammen mit Fr. Jordan und Fr. Konrad machten sie ihre Fahrten, nach Österreich, oder ans Meer. Mit Stolz konnte er davon erzählen, wie er und Jordan in Salzburg dem österreichischen Schi-Weltmeister David Zwilling begegneten und sich glänzend mit ihm unterhielten. Unvergesslich wird den Teilnehmern die Burgundfahrt vom Sommer 1986 bleiben, zu der ich auch Fr. Wolfgang eingeladen hatte. Kaum hatten wir einige Kilometer hinter uns, als er schon aktiv wurde und jeder/em ein Säckchen mit Süßigkeiten überreichte, um damit seiner Freude über diese Reise Ausdruck zu verleihen. Man kann sich vorstellen: Fr. Wolfgang war sofort der Liebling der Gruppe. Und er half auch, das große Problem einer Teilnehmerin zu lösen, die bei der Fahrt durch längere Tunnels leicht heftige Platzangst bekam. Der Mont-Blanc-Tunnel versetzte sie und uns in Sorge. Fr. Wolfgang wusste Rat: Er verwickelte die Passagierin in eine heitere Unterhaltung und brachte sie immer wieder zum Lachen, sodass sie am Ende ganz überrascht war, dass wir schon draußen waren.

Mehrmals war Capri sein Urlaubsziel, wo dem Fr. Wolfgang 2008 freilich jenes Missgeschick passierte, das ihn fortan von weiteren Fahrten abhielt. Am Ende einer kurzen Wanderung setzte er sich auf eine Straßenmauer nieder, und als er aufstehen wollte, knickte er zusammen. Wie sich später herausstellte, war ein unbemerkter Oberschenkelhalsbruch die Ursache. Wie es dazu gekommen war, blieb rätselhaft, war er doch weder gestürzt, noch unvorsichtig hingesessen. Die Abenteuer seiner medizinischen Erstversorgung konnte Fr. Wolfgang ausführlich erzählen. Von Capri wurde er ins Spital nach Neapel gebracht, wo er eine Nacht lang die für uns unvorstellbaren Zustände in einem süditalienischen Spital „hautnah“ erleben konnte. Gottseidank hatte ich kurz vorher für alle Mitbrüder eine Reiseversicherung des Südtiroler Weißen Kreuzes abgeschlossen, die im Krankheitsfall auch den Rücktransport mit dem Flugzeug einschloss. Und so wurde unser Fr. Wolfgang zum bisher einzigen Mitbruder, der eine Flugrettung in Anspruch nehmen konnte. Wie man später diagnostizierte, war der

Zwischenfall einer zunehmenden Osteoporose geschuldet. Es war das Vorzeichen abnehmender physischer körperlicher Belastbarkeit. Seine Urlaube beschränkten sich fortan meistens auf unser Kloster in Brixen.

Fr. Wolfgang beim Kaffee

Bei den alten Traktoren muss man den Motor mit einem Hebel ankurbeln. So ungefähr muss man sich Fr. Wolfgang vorstellen, der bei uns das Lachen ankurbelte. Kam er zur Tür herein, blickte man schon neugierig auf ihn, ob er denn nicht eine Pointe zu servieren hätte. Wenn er hingegen nur „ganz normal“ vom Gewöhnlichen redete, fragte man ihn gleich: „Ist dir nicht gut?“ So war Fr. Wolfgang ein sehr erwünschter Tischgenosse beim Nachtisch-Kaffee. Wolfi hörte unseren gelegentlich „höheren“ Kaffeegesprächen zu, aber ließ dann oft, nach einem Aufblitzen seiner Augen, seine Pointe hören. So als wir, einige Professoren, uns einmal über Mathematik unterhielten und er, ganz trocken, die Bemerkung herausschob: „Nein, mit der Mathematik habe ich nie Schwierigkeiten gehabt. Nur mit dem, was herauskommt.“ Als einmal Univ.-Prof. Norbert R. Wolf, wortgewandter Germanist, gebürtig aus Salzburg, zu Gast war, konnte sich unser Fr. Wolfgang köstlich darüber amüsieren, dass er, der „Wolfgang Salzburger“, einmal mit einem „Prof. Wolf aus Salzburg“ zusammenkommen würde. Hier war es wieder: höchste akademische Qualifikation, aber im Sprachwitz übertroffen von unserem Mitbruder ohne Volksschulabschluss! Beim Kaffee erzählte er gerne von seinen besonderen Erlebnissen. So als er nach dem Begräbnis von Fr. Hartmann, seinem „Kollegen“ an der Pforte, erzählte, dieser sei ihm im Traum so deutlich und unverkennbar erschienen, dass er ihm direkt ins Gesicht gesagt habe (sie hatten sich im realen Leben nicht wirklich verstanden): „Jetzt haben wir dir erst ein so schönes Begräbnis gefeiert, und jetzt bist du schon wieder da!“

Die beiden W-Brüder

Im Germanischen gibt es den sogenannten Anlautreim, wenn Wörter mit demselben Laut beginnen. Nicht nur durch denselben Anlaut, sondern in ihrem Wesen waren die beiden Brüder Wolfgang und Wendelin verbunden. (Ich darf mich selbst, wenigstens von der Lautgestalt meines Namens her, ihnen an die Seite stellen...) Von 1978 an waren sie beide durchgehend zusammen im Bozner Kloster. Vor allem brauchte Wolfgang den Wendelin. Wann immer es ein Problem an der Pforte gab, eine Sache zu reparieren war, wenn es starke Arme brauchte, wenn etwas zu heben oder zu transportieren war, wie die Kartone mit den Kerzerln für die Lourdes-Grotte – Fr. Wolfgang rief einfach Fr. Wendelin an, der alles für ihn tat. Unübertrefflich die biblische Antwort von Wendelin auf den Anruf von Wolfgang: „Rede, Herr, dein Diener hört!“ Viel Ärger hatte Fr. Wolfgang mit der Almosen-Kasse bei der Lourdes-Grotte. In der Mittagspause, wenn niemand an der Pforte war, wurde immer wieder einmal versucht, die Kasse aufzubrechen. Fr. Wendelin musste sie dann reparieren. Bis es ihm einmal zu viel wurde, und er einen verschließbaren, aber abnehmbaren Deckel fabrizierte, was

es ermöglichte, zur Mittagspause den Deckel abzunehmen, die Kasse zu leeren und die Kassette offenzulassen. So war kein Geld mehr darin zu sehen und auch nichts mehr zu stehlen. Der zur Überbesorgtheit neigende Wolfgang erhielt von Wendelin immer einen beruhigenden Zuspruch. Umgekehrt war Wolfgang auch das Ohr, dem Wendelin seine Probleme und Enttäuschungen anvertrauen konnte. So wussten beide um die Nöte des anderen. Und für alle im Kloster war es erbaulich zu sehen, wie die beiden zusammenhielten.

„Mit Krankheit vertraut“ (Jes 53,3)

Fr. Wolfgang hat schon seit etlichen Jahren bei fast jeder Begegnung von seinen Leiden gesprochen. Wehwehchen sagten viele, die das kannten und ihn in diesem Punkt nicht ernst nahmen. Vielleicht verbarg sich aber hinter diesem Zug seines Wesens sein Bedürfnis, getröstet zu werden, das möglicherweise mit dem Kindheitstrauma des Todes der Mutter zusammenhing. Es genügte ihm ja auch meistens schon zu merken, dass der andere ihm zuhörte, wenigstens zur Kenntnis nahm, dass er es nicht gut hatte, dass es ihm besser ging. Unzweifelhaft war während der letzten 10 Jahre auf jeden Fall sein Augenleiden, für das er in den letzten zwei Jahren auch zweimal in der Augenklinik war. Es war ihm nicht mehr möglich, das Stundengebet mitzubeten. Dazu kam sein Schwindelgefühl, das es ihm unmöglich machte, einen Spaziergang zu machen oder wenigstens auszugehen oder gar in Urlaub zu fahren. Wo er nicht jede Stufe kannte, hatte er Angst zu stürzen. Und so war gerade dieses Eingesperrt-Sein für ihn, der so gerne auch einmal hinausfahren, alte Bekannte sehen oder auf eine Pizza gehen wollte, sehr bedrückend. Wenn man ihn länger nicht gesehen hatte, war das Erste, dass er darüber klagte, wie viele Wochen er schon nicht aus der Pforte hinausgekommen war.

So verlor er im Laufe der letzten Jahre auch immer mehr seinen Humor und konnte sich auch nicht mehr wirklich freuen. Man hatte das Gefühl, dass er das Leben zu Ende gehen sah. Es war für seine Umgebung traurig zu merken, dass dieser Mann, der so viele Male andere Menschen aufgeheitert hatte, in eine Trostlosigkeit fiel, aus der er nicht mehr herausfand. In dieser Zeit war Fr. Wendelin nicht nur sein physischer, sondern vor allem auch psychischer Halt. Als sein Zustand sich weiter verschlechterte, sodass eine 24-Stunden-Betreuung notwendig wurde, fand Fr. Wolfgang als Vinzenzbruder, der er ja war, im September 2020 im Vinzenzheim liebevolle Aufnahme. Die Leiterin, Frau Elisabeth Oberkofler, die ihn vom Kloster her lange schon kannte, nahm sich persönlich seiner an. Die Corona-Infektion nach Neujahr zehrte seinen geschwächten Körper noch mehr aus. Bei der Evakuierung aufgrund einer Bombenentschärfung holte er sich zusätzlich ein starkes Fieber. Und so verstarb unser verehrter, geliebter Mitbruder am Sonntag, 24. Jänner 2021 um 15 Uhr Nachmittag. Und es war eine gütige Fügung, dass Wendelin, der seine Corona-Infektion schon überstanden hatte, beim Sterben von Wolfgang dabei sein konnte. Ja vielleicht konnte Fr. Wolfgang gerade deshalb so ruhig einschlafen, weil er

Wendelin, wie so oft im Leben, an seiner Seite wusste. Möge er nun, in der Gemeinschaft der Heiligen, mit Franziskus, seiner lieben Mutter, dem Vater, seinem Bruder, mit dem bewunderten Mitbruder P. Theodor und mit allen, die er geliebt hat, die Freude des ewigen Lebens genießen. R.I.P.

Nachwort

Fr. Wolfgang lernte ich kennen, als ich im fernen Jahr 1971/72, noch Student der Germanistik, im Bozner Kloster Kandidat war und an der Dissertation arbeitete. Fr. Wolfgang kam täglich vor dem Mittagessen, um mit mir einen Aperitif zu trinken. Vieles hat er mir damals schon erzählt. Von 1978 an, bis 2011, dem Jahr meiner Versetzung nach Graz, waren wir zusammen im Bozner Kloster. Speziell in den Jahren der Amtszeit als Oberer (1987-1999, 2001-2011) war Fr. Wolfgang, wie ein Schutzengel, ein treuer Begleiter in diesen oft anstrengenden Jahren. So möge diese kleine Erinnerungsschrift ein Zeichen meiner Dankbarkeit sein.

Die Lebensdaten von Fr. Wolfgang Salzburger

24.7. 1935 geboren am Wollerhöfl in Neustift bei Brixen. Die Eltern sind Josef und Kreszenz, geb. Matzler. Getauft auf den Namen Franz Xaver

1945 Unfalltod seines einzigen Bruders; beim Überqueren der Straße wird er von einem deutschen Militärjeep überfahren. Im selben Jahr stirbt seine Mutter an einer Krebserkrankung

1951 kommt er als Kandidat ins Franziskanerkloster Kaltem

19.11.1953 Einkleidung und Beginn des Noviziats in Kaltem

10.12.1957 Feierliche Ordensprofess. Danach zu Aushilfsdiensten als Schneider, Refektoriar und Pfortner in den Klöstern Cortina, Innichen, Kaltern, Bozen und Brixen

Von 1978 bis 2019 Pfortner im Franziskanerkloster Bozen

17.11.2013 Feier seines 60. Ordensjubiläums

Herbst 2019 aus Krankheitsgründen Beendigung des Pfortendienstes

Oktober 2020 Übersiedlung in das Pflegeheim St. Vinzenz in Bozen

24.01.2021 Fr. Wolfgang stirbt im Beisein von Fr. Wendelin

Die Bilder sind dem Buch „Ein Klosterleben“ von Siegfried von Cosel, EOS-Verlag 1986, entnommen.

Schülerverzeichnis 2020/2021

1.A 30 (15) Schülerinnen und Schüler

* **Benedetti Emma**, Bozen
Currò Dossi Riccardo, St.Jakob
* **De Bonis Isabel**, Bozen
Eccel Lilli, Bozen
Federer Max, Eggen
Fontana Ros Leonardo M., Bozen
Gaffuri Marco, Bozen
Gruber Anna Gertrud, Andrian
Hofer Verena, Bozen
Iurlaro Philipp, Bozen
Kofler Giulia, Bozen
Kuen Eleonore, Bozen
Mathà Franziska, Bozen
Messner Niklas, Andrian
Molina Carpio Isabella J., Bozen

Pedó Leo, Bozen
Platter Lorenz, Bozen
Platzgummer Gabriel, Bozen
* **Rabensteiner Maria**, Steinegg
Righetti Matteo, Leifers
Rizzolli Maximilian, Bozen
Ruvidotti Alexander, Bozen
Schroffenegger Julia, Bozen
Schrott Daniel, Bozen
Serra Lorenzo, Bozen
Viehweider Laura, Bozen
von Lutterotti Franz T., Bozen
* **Wallisch Lina**, Bozen
* **Weiss Sveva Benedetta**, Bozen
* **Zuenelli Maria C.**, Unterinn



1. Reihe v. l.: L. Wallisch, L. M. Fontana Ros, Prof. A. Hertscheg, Dir. W. Malsiner, G. Platzgummer, N. Messner; 2. Reihe v. l.: M. Ch. Zuenelli, Ph. Iurlaro, G. Kofler, A. Ruvidotti, L. Serra, M. Federer, D. Schrott; 3. Reihe v. l.: M. Rabensteiner, E. Benedetti, S. B. Weiss, V. Hofer, R. Currò Dossi, M. Gaffuri; 4. Reihe v. l.: F. Mathà, L. Eccel, I. J. Molina Carpio, E. Kuen, I. De Bonis, A. G. Gruber; 5. Reihe v. l.: J. Schroffenegger, L. Viehweider, L. Platter, F. Th. v. Lutterotti, L. Pedò, M. Righetti; *es fehlt*: M. Rizzolli

1.B 30 (15) Schülerinnen und Schüler

- * **Cescatti Valentina**, Bozen
- * **Floriddia Giulio**, Bozen
- Frasnelli Anna**, Leifers
- Girelli Nicolas, Bozen
- Gozzi Alex**, Bozen
- * **Guerra Sofia**, Bozen
- Hafner Noel, Eppan
- Holzknicht Theresa**, Bozen
- * **Janik Maximilian**, Kaltern
- Kofler Anna**, Bozen
- Kosta Janis Leo, Salurn
- Leoncilli Silvia**, Bozen
- Mair Julia**, Bozen
- Mantovan Giacomo, Kardaun
- * **Mori Emma**, Bozen
- * **Obkircher Viktoria M.**, Oberbozen
- Pardatscher Felix**, Salurn
- Peer Julia**, Bozen
- Peroni Lisa**, Bozen
- Plattner Philipp A.**, Bozen
- Raffeiner Fabian**, Bozen
- Rettondini Chiara**, Bozen
- Rigobello Sara**, Bozen
- * **Sanin Daniel**, Kaltern
- Spitaler Fabian**, Bozen
- * **Steiner Linda**, Bozen
- Thalman Diego, Bozen
- Vale Samuel**, Bozen
- * **von Webern Lena**, Branzoll
- * **Walzl Leo**, Vilpian



1. Reihe v. l.: G. Floriddia, N. Hafner, Dir. W. Malsiner, Prof. D. Falkensteiner, S. Vale, J. L. Kosta; 2. Reihe v. l.: Th. Holzknicht, J. Peer, D. Sanin, C. Rettondini, L. Steiner, E. Mori; 3. Reihe v. l.: G. Mantovan, A. Kofler, V. Cescatti, S. Guerra, D. Thalman, S. Rigobello; 4. Reihe v. l.: V. M. Obkircher, F. Pardatscher, L. Peroni, M. Janik, A. Gozzi, L. v. Webern; 5. Reihe v. l.: S. Leoncilli, F. Raffeiner; *es fehlen:* A. Frasnelli, N. Girelli, J. Mair, Ph. A. Plattner, F. Spitaler, L. Walzl

2.A 30 (16) Schülerinnen und Schüler

- * **Andergassen Sophia**, Eppan
- Aufderklamm Fabian**, Leifers
- Barchetti Leo Maximilian**, Bozen
- * **Bauer Gregor**, Jenesien
- Berger Victoria Ida, Bozen
- Bonsante Arianna**, Bozen
- Colangelo Tatiana**, St. Jakob/Leifers
- Cruciotti Martin**, Bozen
- * **Covi Bonmassar Lilith B.**, Gargazon
- Egger Lea Sophie**, Eppan
- Falkensteiner Elias, Bozen
- Fontana Ros Alessandro M., Bozen
- * **Gastaldelli Saya**, Bozen
- * **Hofer Emma**, Siebeneich
- Krickl Matteo**, Bozen
- Kühberger Nora, Bozen
- Kushi Nicol, Bozen
- * **Mamming Nikolaia**, Branzoll
- Market Peter, Bozen
- Morgante Gaia**, Bozen
- Muca Amla, Bozen
- * **Pichler Anna Katharina**, Bozen
- Plattner Raphael**, Bozen
- Rizzolli Felix Johann, Bozen
- * **Schönweger Jakob**, Bozen
- Schwarz Elisabeth**, Nals
- Selmanallari Enes**, Bozen
- Sigismondi Elena**, Bozen
- Vason Luca, Bozen
- von Lutterotti Leonardo**, Bozen



1. Reihe v. l.: L. B. Covi Bonmassar, A. K. Pichler, Dir. W. Malsiner, Prof. L. Oberrauch, E. Sigismondi, A. Muca, P. Market; 2. Reihe v. l.: L. M. Barchetti, T. Colangelo, N. Kühberger, A. M. Fontana Ros; 3. Reihe v. l.: M. Cruciotti, L. v. Lutterotti, A. Bonsante, N. Kushi, E. Hofer; 4. Reihe v. l.: N. Mamming, V. I. Berger, E. Selmanallari, R. Plattner, E. Falkensteiner, S. Andergassen, E. Schwarz; 5. Reihe v. l.: M. Krickl, F. Aufderklamm, L. Vason, G. Bauer, J. Schönweger, G. Morgante, S. Gastaldelli; es fehlen: L. S. Egger, F. J. Rizzolli

2.B 30 (15) Schülerinnen und Schüler

- Amplatz Michael, Bozen
Bazzanella Yvonne, Neumarkt
Bertagnolli Sarah, Bozen
Callice Fabio, Steinmannwald
Cattaruzza Dorigo Amalia Devi,
Oberbozen
Colletti Kilian, Bozen
Drazic Leon Elvis, Bozen
Falser Jakob Maria, Neumarkt
Gasser Maximilian, Bozen
* **Gruber Johanna**, Bozen
Klotz Victoria, Bozen
Knoll Katharina, Bozen
Koler Dorothea, Bozen
Mahlknecht Leonhard F., Bozen
* **Mahlknecht Nora**, Bozen
* **Malsiner Franziska**, Neumarkt
* **Marinelli Sara**, Bozen
Menapace Valeria, Bozen
Molon Matteo, Bozen
* **Pancheri Silvia**, Bozen
* **Plattner Eva Marie**, Bozen
Ronzani Giacomo, Bozen
Rösch Kassian Thomas, Bozen
Rottensteiner Noah, Bozen
Sandini Febe, Bozen
Santini Filippo, Bozen
Santoni Alexander, Leifers
Seppi Emma, Leifers
Stuffer Franz, Bozen
Volgger Hannes, Frangart



1. Reihe v. l.: M. Gasser, J. Gruber, Prof. R. Weger, Dir. W. Malsiner, K. Knoll, L. E. Drazic;
2. Reihe v. l.: E. Seppi, E. M. Plattner, N. Mahlkecht, F. Malsiner, F. Callice, M. Molon; 3.
Reihe v. l.: S. Bertagnolli, V. Menapace, S. Marinelli, S. Pancheri, F. Santini, N. Rottensteiner;
4. Reihe v. l.: K. Th. Rösch, K. Colletti, F. Stuffer, G. Ronzani, J. M. Falser, A. Santoni; 5.
Reihe v. l.: L. F. Mahlkecht, D. Koler, F. Sandini, V. Klotz, Y. Bazzanella, M. Amplatz; es
fehlt: A. D. Cattaruzza Dorigo

3.A 30 (16) Schülerinnen und Schüler

Barchetti Alex, Bozen
Bonagura Matilde, Bozen
Cescatti Alice, Bozen
Cristofoletti Elena, Leifers
de Ehrenstein Rouvroy Alexander, Bozen
D'Incà Rebecca, Neumarkt
Ebner Johanna, Girlan
Fischnaller Nicolas, Bozen
Frick Noah, Bozen
Gasser Lukas, Bozen
Hafner Nick, Eppan
Hiegelsperger Judith, Tisens
Hunglinger Joachim, Tisens
Kössler Katharina, Bozen
Kuen Moritz, Bozen

Lantschner Hannes, Bozen
Lavezzo Anna, Bozen
Mair Manuel, Bozen
Marastoni Filippo, Bozen
Marchetti Florian, Bozen
* **Mayer Niklas**, Marling
* **Messner Alrun Jana**, Andrian
Musto Lisa, Terlan
Oberrauch Romy, Bozen
Paillard-Twerdek Josephine
Marisa Angelina, Bozen
Peroni Anna, Bozen
* **Perterer Anne**, Neumarkt
* **Plitzner Maximilian**, Bozen
Rauch Sophie, Vilpian
Sterz Anouk, Eppan



1. Reihe v. l.: A. de Ehrenstein Rouvroy, F. Marastoni, Dir. W. Malsiner, L. Gasser, N. Hafner;
2. Reihe v. l.: F. Marchetti, J. Hunglinger, A. Barchetti, M. Plitzner, M. Kuen, N. Fischnaller;
3. Reihe v. l.: L. Musto, K. Kössler, A. J. Messner, J. Hiegelsperger, H. Lantschner, N. Mayer;
4. Reihe v. l.: M. Mair, A. Lavezzo, R. Oberrauch, M. Bonagura, A. Sterz, S. Rauch, J. Ebner;
5. Reihe v. l.: E. Cristofoletti, A. Cescatti, A. Perterer, R. D'Incà, A. Peroni, J. Paillard Twerdek; *es fehlt*: N. Frick

3.B 30-1 (13) Schülerinnen und Schüler

- * **Amplatz Emely**, Bozen
- * **Benedetti Lorenzo**, Bozen
- * **Bissolo Riccardo**, Bozen
- Burger Ruben Albuin**, Bozen
- Caser Sophie Marie**, Bozen
- * **D'Amico Marie Victoria**, Bozen
- Eller Matthias**, Bozen
- Falkensteiner Jonas, Bozen
- * **Garbislander Greta**, Bozen
- * **Girelli Nives**, Bozen
- Griesser Anna**, Bozen
- * **Griesser Manuel**, Bozen
- Kofler Alice**, Bozen
- Leitgeb Andreas, Bozen
- Leonhardy-Reichhalter Valentin,
Jenesien
- (Marinelli Elias, Neumarkt)
- * **Mersini Anna**, Völs a. S.
- Miana Marco Lukas, Bozen
- Morandell Elisa, Bozen
- Muraro Jessica, Bozen
- Niederstätter Marius, Bozen
- Oberrauch Fabian, Bozen
- * **Pardatscher Maximilian**, Salurn
- * **Pichler Ronja**, Eggen
- * **Platzgummer Caterina**, Bozen
- * **Weissteiner Rebecca**, Karneid
- Werth Lukas**, Bozen
- Zanotti Dominic, Neumarkt
- Zanotti Lukas**, Neumarkt
- Zelger Edmund F. A., Brixen



1. Reihe v. l.: A. Mersini, S. M. Caser, Dir. W. Malsiner, Prof. K. Larcher, J. Muraro, E. Morandell, C. Platzgummer; 2. Reihe v. l.: R. Pichler, M. V. D'Amico, R. Weissteiner, A. Griesser, J. Falkensteiner, N. Girelli, A. Kofler; 3. Reihe v. l.: R. A. Burger, F. Oberrauch, D. Zanotti, M. L. Miana, E. Amplatz, R. Bissolo; 4. Reihe v. l.: M. Niederstätter, M. Griesser, M. Eller, L. Zanotti, E. F. A. Zelger, L. Benedetti, M. Pardatscher, L. Werth; *es fehlen:* G. Garbislander, A. Leitgeb, V. Leonhardy-Reichhalter

4. Klasse 31-1 (18) Schülerinnen und Schüler

Andergassen Nadja, Eppan
Belli Massimiliano, Bozen
Brigadoi Raphael, Eppan
Cattaruzza Dorigo Giona, Ritten
Costa Sophia, Arabba
Dalsass Caroline, Siebeneich
De Felice Cosima, Bozen
Dorigoni Greta, Neumarkt
Eccel Clara, Bozen
Hofer Laura, Bozen
Holzknecht Isabel, Bozen
(Paoli Hofer Thomas J., Eppan)
Hoti Johannes, Bozen
* **Knoll Maria**, Bozen
Kühberger Emma, Bozen
Malsiner Anton, Neumarkt

Mantovan Giulia, Kardaun
Natale Elsa Maria, Bozen
Nicolodi Sofia, Salurn
Rabanser Maria, Seiser Alm
Rabanser Philipp, St. Jakob/Leifers
Rabensteiner Josef, Steinegg
Sandini Zoe, Bozen
* **Sanin Julian**, Kaltern
Schrott Martina, Bozen
Selmanallari Fari, Bozen
Stuffer Michael, Bozen
Thaler Raphael, Bozen
Viehweider Pia, Bozen
* **von Lutterotti Benedikt**, Bozen
Wodenegg Marietta, Bozen



1. Reihe v. l.: M. Wodenegg, B. v. Lutterotti, Dir. W. Malsiner, Prof. E. Eder, P. Viehweider, N. Andergassen; 2. Reihe v. l.: M. Knoll, I. Holzknecht, C. Eccel, S. Nicolodi; 3. Reihe v. l.: L. Hofer, C. De Felice, R. Thaler, S. Costa, M. Schrott; 4. Reihe v. l.: G. Dorigoni, G. Mantovan, E. Kühberger, M. Belli, J. Hoti, G. Cattaruzza Dorigo, E. Maria Natale; 5. Reihe v. l.: J. Rabensteiner, Ph. Rabanser, F. Selmanallari; 6. Reihe v. l.: Z. Sandii, C. Dalsass, R. Brigadoi, M. Stuffer, A. Malsiner, J. Sanin; *es fehlt*: M. Rabanser

5. Klasse 23 (6) Schülerinnen und Schüler

Angerer Felix, Bozen
* **Burchia Philipp**, Bozen
Burger Maia, Bozen
Callice Leo, Steinmannwald
Cruciotti Mattia, Bozen
D' Incà Alessandro, Neumarkt
De Lorenzi Leonard, Bozen
Falser Magdalena Maria, Neumarkt
Fischer Eric Niklas, Brixen
* **Gashi Xheni**, Bozen
Hiegelsperger Lorenz, Tisens
* **Mersini Adrián**, Völs am Schlern

Mitterhofer Daniel, Tschermes
Mühlberger Eva Marie, Bozen
Pappalardo Victoria, Bozen
Pollinger Victoria E., Nals
* **Rabanser Lorenz**, Bozen
Rauch Sebastian, Vilpian/ Terlan
* **Saxalber Gabriel**, Bozen
Überbacher Maximilian, Tramin
Vale Tobias, Bozen
* **Weissteiner Gabriel**, Karneid
Zozin Felix, Kaltern



1. Reihe v. l.: D. Mitterhofer, Prof. D. Lorenz, Dir. W. Malsiner, T. Vale; 2. Reihe v. l.: G. Weissteiner, M. Cruciotti, L. De Lorenzi, L. Rabanser, L. Callice, V. E. Pollinger, F. Zozin; 3. Reihe v. l.: E. M. Mühlberger, Ph. Burchia, S. Rauch, M. Überbacher, L. Hiegelsperger, G. Saxalber; 4. Reihe v. l.: A. Mersini, A. D'Incà, V. Pappalardo, F. Angerer, M. Burger, X. Gashi, M. M. Falser; *es fehlt*: E. N. Fischer

6. Klasse 25 (13) Schülerinnen und Schüler

- * **Barchetti Susanna**, Bozen
- Bauer Katharina**, Jenesien
- Brigadoi Alexander, Eppan
- Call Hofer Maximilian**, Eppan
- Cattaruzza Dorigo Elia**, Ritten
- Della Bella Chiara Maria**, Afing
- Ebner Paul, Girlan
- Floriddia Emma**, Bozen
- Gasser Raphael, Bozen
- * **Lantschner Maria**, Bozen
- * **Mariani Cecilia**, Bozen
- * **Mayr Magdalena**, Neumarkt
- * **Meyer Clarissa**, Bozen
- Morandell Tobias, Bozen
- Muca Besam, Neumarkt
- Munter Elisabeth**, Bozen
- Niederstätter Lena**, Bozen
- Rotondi Nicola, St. Ulrich
- Rustia Frederik E. G., Kastelruth
- * **Sanin Franziska**, Kaltern
- Stuffer Lisa**, Bozen
- Vieider Elias**, Steinegg
- Volgger Michael**, Frangart
- Zocchi Stefano**, Girlan
- * **Zuenelli Anna C.**, Unterinn



1. Reihe v. l.: S. Barchetti, M. Mayr, Prof. L. Walder, Dir. W. Malsiner, C. Mariani, K. Bauer;
2. Reihe v. l.: A. Brigadoi, P. Ebner, E. Vieider, L. Stuffer, C. M. Della Bella, E. Floriddia; 3.
Reihe v. l.: B. Muca, A. C. Zuenelli, R. Gasser, E. Cattaruzza Dorigo, F. Sanin, M. Call Hofer;
4. Reihe v. l.: St. Zocchi, F. E. G. Rustia, E. Munter, T. Morandell, M. Lantschner, L.
Niederstätter; *es fehlen*: C. Meyer, N. Rotondi, M. Volgger

7. Klasse 19 (11) Schülerinnen und Schüler

Battisti Valentina, Bozen
Baumgartner Janís, Jenesien
Baumgartner Timon, Jenesien
Burchia Johanna Lousie, Bozen
Comploj Raphael, Bozen
D'Amico Madeleine M., Bozen
Forsythe Franziska Emma, Bozen
* **Klotz Maximilian**, Meran
Knoll Martin, Bozen
Luppi Martina, Terlan

Market Christine, Bozen
* **Mayr Lukas**, Neumarkt
Müller Vera, Gargazon
Munter Alexandra Maria, Bozen
Pernter Silke, Truden
Pichler Arian, Missian
Pollinger Alexander M., Nals
* **Rabanser Franziska**, Bozen
Viehweider Nora, Bozen



1. Reihe v. l.: Ch. Market, Dir. W. Malsiner, Prof. R. Pichler, A. M. Munter; *2. Reihe v. l.:* J. L. Burchia, J. Baumgartner, M. Knoll, V. Battisti; *3. Reihe v. l.:* M. M. D'Amico, A. Pichler, F. Rabanser, S. Pernter; *4. Reihe v. l.:* M. Luppi, L. Mayr; *5. Reihe v. l.:* T. Baumgartner, R. Comploj, M. Klotz, V. Müller, F. E. Forsythe; *es fehlen:* A. M. Pollinger, N. Viehweider

8. Klasse 23 (12) Schülerinnen und Schüler

Barbieri Lisa, St. Jakob/Leifers
Belli Emanuele, Bozen
Buratti Katharina, Bozen
* **Cavosi Lorenzo**, Bozen
* **Cobzaru Ana Maria**, Bozen
* **Diehl Tyler**, Kurtatsch
Dietl Jonathan, Bozen
Lorenz Raphael, Bozen
Mariani Alice, Bozen
Mersini Emma T., Völs a. S.
Oberhollenzer Miriam, Bozen
* **Pichler Konstantin**, Bozen

Pichler Thomas, Bozen
Plank Noah Daniel, Welschnofen
Rabensteiner Anna, Steinegg
* **Resch Katharina**, Frangart
Spögler Elisabeth, Lengmoos
* **Steiner Luzia**, Tisens
Tröger Anna, Leifers
**Walther von Herbstenburg
Alexander**, Bozen
Wodenegg Augustin, Bozen
Zampieri Lisa, Leifers
* **Zocchi Francesco**, Girlan



1. Reihe v. l.: A. Tröger, M. Oberhollenzer, Prof. Th. W. Smith, E. Th. Mersini, L. Cavosi; 2. Reihe v. l.: L. Barbieri, K. Buratti, A. Mariani, A. Walther v. Herbstenburg, Th. Pichler, A. Wodenegg; 3. Reihe v. l.: A. Rabensteiner, K. Pichler, T. Diehl, E. Belli, F. Zocchi; 4. Reihe v. l.: L. Steiner; 5. Reihe v. l.: A. M. Cobzaru, L. Zampieri, R. Lorenz, N. D. Plank, K. Resch, E. Spögler; es fehlt: J. Dietl

NB: Zahl in Klammer: Anzahl der Mädchen – Name in Klammer: während des Schuljahres ausgetreten – Fettdruck mit Stern: ausgezeichnetes Gesamtergebnis – Fettdruck: sehr gutes Gesamtergebnis; alle Anmerkungen beziehen sich auf den Notendurchschnitt am Ende des Schuljahres.

Personalstand 2020/2021

Lehrkörper:

Wolfgang Malsiner, Direktor; Griechisch 6., Latein 7. (7 Wochenstunden)

P. Benedict Sperl, Religion 1.A, 1.B, 6., 7., 8., Kunstgeschichte 7. (12 Wochenstunden)

P. Reinald Romaner, Griechisch 5., Latein 8. (8 Wochenstunden)

Fr. Wendelin Thaler, Werken 1.A, 1.B, 2.A, 2.B (6 Wochenstunden)

Elfriede Eder, Erdkunde 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, 4., 5., Wirtschaftskunde 4., 5., Copräsenz Englisch 6. (14,5 Wochenstunden)

Dagmar Falkensteiner, Deutsch 1.A, 1.B, 2.B, 4. (19 Wochenstunden)

Elisa Fedrizzi, Italienisch 1.A, 1.B, Kopräsenz Italienisch 2.A (11 Wochenstunden)

Frank Frötscher, Mathematik 3.B (3,5 Wochenstunden)

Karl Frühauf, Erdkunde 1.A, 1.B, Geschichte 2.A, 2.B, 3.A, 3.B (16 Wochenstunden)

Robert Hager von Strobele, Religion 2.A, 2.B, 3.A, 3.B, 5. (10 Wochenstunden)

Ariane Hertscheg, Englisch alle MS-Klassen, 4. (17 Wochenstunden)

Giada Innerkofler, Italienisch 3.A, 3.B, Kopräsenz Italienisch 1.A, 1.B, 2.B (13 Wochenstunden)

Karin Larcher, Deutsch 3.A, 3.B, 5., 7., 8., Kopräsenz Deutsch 1.A, 1.B (20 Wochenstunden)

Daniel Lorenz, Geschichte 1.A, 1.B, alle OS-Klassen, Kunstgeschichte 6. (17 Wochenstunden)

Tobia Maio, Italienisch 2.A, 2.B, 4., 5. (18 Wochenstunden)

Benjamin Mayr, Sporterziehung alle Klassen (22 Wochenstunden)

Gabriele Muscolino, Italienisch 6., 7., 8. (12 Wochenstunden)

Harald Niederseer, Mathematik 4., 5., Informatik 2.A, 2.B, 3.A, 3.B (9 Wochenstunden)

Lukas Oberrauch, Deutsch 2.A, 7., 8., Latein 5., Griechisch 8. (16 Wochenstunden)

Johann Perterer, Mathematik 2.A, Naturkunde 2.A, 2.B, alle OS-Klassen (21 Wochenstunden)

Reinhard Pichler, Deutsch 6., Latein 4., 6., Griechisch 4., 7. (19 Wochenstunden)

Eva Prader, Philosophie 6., 7., 8. (9 Wochenstunden)

Tobias Simonini, Religion 4. (2 Wochenstunden)

Thomas William Smith, Englisch 5., 6., 7., 8. (11 Wochenstunden)

Horst Spitaler, Kunsterziehung alle MS- Klassen, Kunstgeschichte 8. (13 Wochenstunden)

Armin Thomaser, Musikerziehung alle MS- Klassen (11 Wochenstunden)

Leonhard Walder, Mathematik 1.A, 1.B, 6., 7., 8., Physik 6., 7., 8. (18 Wochenstunden)

René Weger, Werken 3.A, 3.B, Mathematik 2.B, 3.A, Naturkunde 1.A, 1.B, 3.A, 3.B, Informatik 1.A, 1.B (20,5 Wochenstunden)

Mit dem Schuljahr 2020/2021 in den Lehrkörper aufgenommen:

Elisa Fedrizzi, Italienisch

Giada Innerkofler, Italienisch

Tobias Simonini, Religion

Mit dem Schuljahr 2020/2021 aus dem Lehrkörper verabschiedet:

Michael Mair, Sporterziehung

Giorgio Mezzalira, Italienisch

Rita Zorzi, Italienisch

Nicht unterrichtendes Personal:

Sekretariat

Ulrike Ebner
Renate Seppi

Schulwart

Peter Tammerle

Raumpflege

Klara Maria Mair
Petra Oberrauch
Monika Winkler

Hallenwart

Franz Mich

Zusammensetzung des Schulrates im Jahr 2020/2021

Vorstand:

Vorsitzender:	Patrick Eccel
Ordensvertreter:	P. Benedict Sperl
Direktor:	Wolfgang Malsiner
Vizedirektor:	Lukas Oberrauch
Stellvertretende Vorsitzende:	Vera Tronti Harpf
Lehrervertreter OS:	Thomas William Smith
Lehrervertreter MS:	Karl Frühauf
Elternvertreter OS:	Gottfried Karl Pollinger
Elternvertreter MS:	Heinrich von Lutterotti
Schüler*innenvertreterin:	Elisabeth Spögler

1.A: Prof. Ariane Hertscheg

Patrick Eccel
Angelika Gasser

1.B: Prof. Dagmar Falkensteiner

Barbara Ghirotto
Walter Guerra

2.A: Prof. Lukas Oberrauch

Heinrich von Lutterotti
Claudia De Lorenzo

2.B: Prof. René Weger

Cesare Claudio Menapace
Ulrike Grünberger

3.A: Prof. Karl Frühauf

Gudrun Plank
Benjamin Rauch

3.B: Prof. Karin Larcher

Elisabeth Schöpf
Roland Burger

4.: Prof. Elfriede Eder

Stefano Natale
Lukas von Lutterotti

5.: Prof. Daniel Lorenz

Stephan Vale
Daisy Welponer

6.: Prof. Leonhard Walder

Marion Wojnar
Margareth Maria Bernard
Maximilian Call Hofer (SV)
Elisabeth Munter (SV)

7.: Prof. Reinhard Pichler

Vera Tronti Harpf
Gottfried Karl Pollinger
Christine Market (SV)
Martin Knoll (SV)

8.: Prof. Thomas William Smith

Stefanie Spögler
Mauro Cavosi
Elisabeth Spögler (SV)
Alexander Walther v. Herbstenburg
(SV)

Nachmittagsangebote 2020/2021

Einen kleinen Teil ihres Curriculums bestimmen die Schüler*innen selbst, indem sie aus einer großen Zahl von Nachmittagsangeboten Wahlfächer frei wählen können. Im Schuljahr 2020/2021 wurden folgende Nachmittagskurse angeboten:

Veranstaltung	Kursleiter*in	Kursbeschreibung
Deutschkurs	<i>Falkensteiner</i>	Wiederholung des Lernstoffes: Grammatik, Rechtschreibung, kreatives Schreiben
Deutschkurs	<i>Hertscheg</i>	Wiederholung des Lernstoffes: Grammatik, Rechtschreibung Verfassen von Texten
Zeitung – Fränzi-Forum	<i>Elisabeth Parteli</i>	Gestaltung der Zeitschrift Fränzi-Forum, redaktionelle Arbeit, Layout...
Wir gehen ins Theater	<i>Larcher</i>	Wir besuchen gemeinsam fünf Aufführungen im Waltherhaus.
Giochiamo in italiano	<i>Innerkofler</i>	EsercitiAMO le quattro abilità linguistiche (con particolare attenzione alla produzione orale) in modo creativo, tramite giochi di società e di ruolo, scrittura creativa, video e molto altro
Italiano con il computer	<i>Innerkofler</i>	Tramite vari siti internet i ragazzi potranno migliorare in modo autonomo il loro livello linguistico
Eine Reise through Europe in tre lingue	<i>Eder / Maio</i>	Wir schreiben gemeinsam einen Reiseführer. Conosceremo più da vicino le particolarità geografiche, la cucina e le abitudini alimentari delle più belle regioni europee. We will also look for example at volcanism, earthquakes, alternative energy sources and much more.

Docu-Fränzi	<i>Maio</i>	Il gruppo di partecipanti produrrà un documentario della scuola. Ci occuperemo insieme della progettazione, della realizzazione e della presentazione finale.
Potenziamento di italiano	<i>Innerkofler</i>	Ripetizione degli argomenti svolti in classe approfondendo in particolare gli aspetti grammaticali.
Approfondimento poetico	<i>Innerkofler</i>	Al termine del corso gli alunni sapranno identificare un testo poetico anche in forme non convenzionali, analizzarlo e collegarlo alla propria soggettività. Il progetto è rivolto ad alunne e alunni con un livello medio-alto.
Andiamo al cinema	<i>Innerkofler</i>	Tramite la visione di film esercitiamo la produzione orale
Laboratorio di drammaturgia	<i>Maio</i>	Le alunne e gli alunni partecipanti conosceranno e sperimenteranno l'arte di scrivere brevi opere teatrali.
Una sera a teatro	<i>Muscolino</i>	7 spettacoli serali in lingua italiana, scelti all'interno della stagione del Teatro Stabile di Bolzano 2019-20: commedie, drammi seri e musica dai grandi classici del passato alle novità più recenti
Preparazione al patentino di bilinguismo	<i>Muscolino</i>	Esercizi di parlato, ascolto, lettura e scrittura di livello C1 (ex livello A)
British and American Festivals and Special Days	<i>Hertscheg</i>	In the morning there is never enough time for culture studies. In this afternoon project we will get to know traditional festivals such as St. Patrick's Day, Christmas and Easter, but also some quite unknown ones, like Pancake Day for example.

Act it out in English – theatre workshop	<i>Hertscheg Aiane</i>	Short sketches, famous musical songs, easy plays and much more will be part of this fun afternoon project. But be prepared to study some texts!
Global Issues	<i>Eder / Smith</i>	An English-language exploration of global issues with activities and conversations involving politics, economics, environmentalism and sociology.
Cambridge Advanced Preparation	<i>Smith</i>	Practice techniques, tasks and entire tests in preparation for taking the Cambridge Advanced (C1 level) exam. Other exams (First, IELTS etc.) also available.
Debate Club	<i>Smith</i>	Our school debate club. From fun weekly discussions of issues to large competitive debates, it's time to make your opinion heard.
Stützkurs Latein	<i>Pichler</i>	Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Vokabelkenntnisse, sie wiederholen und vertiefen die Grammatik und wenden verschiedene Übersetzungstechniken an.
Stützkurs Griechisch	<i>Pichler</i>	Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Vokabelkenntnisse, sie wiederholen und vertiefen die Grammatik und wenden verschiedene Übersetzungstechniken an.
Latein-Tutorium	<i>Oberrauch</i>	Wiederholung der lateinischen Grammatik in Kombination mit Übersetzungsübungen
Griechisch-Übungen	<i>P. Reinald</i>	Festigung und Vertiefung von Formenlehre und Syntax.
Latein-Tutorium	<i>Oberrauch</i>	Wiederholung der lateinischen Grammatik in Kombination mit Übersetzungsübungen

Griechisch-Tutorium	<i>Malsiner</i>	Wiederholung von Formenlehre und Syntax
Mathematik-Übungen 1. Klassen	<i>Walder</i>	Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, sollen möglichst selbständig erarbeitet werden, wobei der Projektleiter individuelle Hilfestellung gibt.
Mathematik-Übungen 2.A	<i>Perterer</i>	Zusätzliche Übungen zum Schulstoff werden zusammen mit der Lehrkraft in Kleingruppen durchgearbeitet
Mathematik-Übungen 2.B / 3. Klassen	<i>Weger</i>	Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern
Mathematik Übungen 3. Klassen	<i>Frötscher</i>	Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes
Mathematik Übungen 1./2. Gymnasium	<i>Niederseer</i>	Übungen, Hausaufgaben etc. in Begleitung des Lehrers und in Zusammenarbeit mit den Mitschülern
Mathematik Übungen Triennium	<i>Walder</i>	Übungen, die den Schulstoff ergänzen und festigen, sollen möglichst selbständig erarbeitet werden, wobei der Projektleiter individuelle Hilfestellung gibt.
ECDL – 1. Gym.: Textverarbeitung und Computer Essentials (Grundkurs)	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.
ECDL – 2. Gym.: Worksheets (Excel) und Online Essentials (Internet)	<i>Niederseer</i>	Wir bereiten uns auf die beiden Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein ECDL-Base vor.
Naturkundliche Übungen 1	<i>Meraner</i>	Anschaungsmaterial aus dem Naturhistorischen Kabinett, Bearbeitung von Übungsblättern, Videos und Tierfilme

Naturkundliche Übungen 2	<i>Perterer</i>	Anschauungsmaterial aus dem Naturhistorischen Kabinett, mikroskopische Präparate zu Einzellern sowie zur pflanzlichen und tierischen Zelle, astronomische Modelle
Naturkundliche Übungen 3	<i>Meraner</i>	Humanbiologie, Sinnesorgane, Stoffwechsel, Physik, Rechenbeispiele, Organmodelle, Vorbereitung auf die Mittelschulabschlussprüfung
MedAT	<i>Perterer</i>	Vorbereitung auf den Eignungstest für das Medizinstudium an den österreichischen Universitäten
Exkursion 1: Schloss Tirol	<i>Eder</i>	Die Geschichte Südtirols im Schloss Tirol aufarbeiten
Exkursion 2: Geotrail Pufels	<i>Eder</i>	Geologie und Geographie der Dolomiten am Beispiel des Geotrails in Pufels erwandern.
Geologische Exkursion 1	<i>Lorenz</i>	Zwei ganztägige Wanderungen (Seiser Alm und Monzoni), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.
Geologische Exkursion 2	<i>Lorenz</i>	Zwei ganztägige Wanderungen (Durontal und Donatal), die uns zu den Ursprüngen der Dolomiten führen.
Archäologische Feldforschung	<i>Lorenz / Frühauf</i>	An vier aufeinanderfolgenden Nachmittagen werden die grundlegenden Methoden der Archäologie im Gelände erklärt und von den Teilnehmern auch durchgeführt. Diese reichen von der Geländebeobachtung bis zu Grabungs- und Vermessungstechniken.
Museumsbesuche	<i>Frühauf</i>	Besuch von 4 Museen (wenn möglich Sonderausstellungen) mit

		pädagogischer Führung und Nachbearbeitung
Stadtrallye	<i>Frühauf</i>	4 Südtiroler Städte werden besucht und unter Anleitung von Fragebögen, Stadtplan und/oder GPS-Gerät erforscht
Werkarbeiten	<i>Weger</i>	Verschiedene Werkarbeiten mit unterschiedlichen Materialien herstellen
Technisches Zeichnen	<i>Weger</i>	Grundlagen des technischen Zeichnens kennenlernen und vor allem praktisch mit Zeichentafeln und Zeichenprogrammen arbeiten.
Aquarellmalerei (eventuell im Freien)	<i>Spitaler</i>	Es kommen verschiedene Techniken der Aquarellmalerei zur Anwendung
Acrylmalerei	<i>Spitaler</i>	Die Acrylfarben können mit Wasser verdünnt werden; trocken gleichmäßig auf und sind wasserfest und wieder übermalbar. Sie haben ähnliche Eigenschaften wie Ölfarben, sind aber bequemer und freundlicher zu verarbeiten. Wir malen auf Leinwand.
Fränzi.Gospelchor	<i>Thomaser</i>	50 Minuten Gospelsongs, mehrstimmig mit Bewegung, Stimmbildung, ein Hüttenwochenende, mehrere Auftritte/Konzerte,...
Fränzi.Schulorchester	<i>Thomaser</i>	Zusammenspiel für alle, die ein Orchesterinstrument mit Auftritten/Konzerten
Fränzi-Rockband	<i>Walder</i>	Rocksongs der letzten 50 Jahre werden gemeinsam ausgewählt, selbständig erarbeitet und in der wöchentlichen Probe bühnenreif eingeübt. Konzert(e) im Frühjahr!

Professoren-Turnen	<i>Mayr u.a.m.</i>	Schülerinnen und Schüler spielen Volleyball und Basketball mit ihren Professoren
Ich besuche dich im Altersheim	<i>Hager v.Strobele</i>	Die Schüler*innen arbeiten unter Aufsicht des Betreuungspersonals im Seniorenheim zum Hl. Vinzenz (Kapuzinergasse 10). Sie helfen bei den Freizeitaktivitäten mit, besuchen Einzelpersonen, erarbeiten biografische Portraits der Gäste, lesen vor, gehen spazieren, hören zu...
Geheimbünde & Religionen: ihre Zeichen und Symbole	<i>Simonini</i>	In religionswissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Zeichen und Symbolen gehen wir Geheimbünden, dem Christentum und anderen Religionen auf dem Grund.
„Extra ecclesiam nulla salus?!“ Christentum, Sekten und andere Religionen in Südtirol	<i>Simonini</i>	Religionen und Sekten, die in Südtirol ihren Glauben (aus-)leben. Mit Exkursionen zu Kirchen, Tempeln und Gebetsräumen.
Pilgern auf Südtirolerisch	<i>P. Benedict</i>	Erkundung und gemeinsames Wandern auf alten Pilgerwegen auf den Spuren des Hl. Jakob (Fondo-Nonstal, Dietenheim/Nasen, Rabland, Langfenn)
Schneeschuhwandern für die ganze Familie	<i>Niederseer</i>	Von den Golfwiesen auf der Mendel bis zur Malga di Romeno
Abenteuerwochenende für die ganze Familie auf Hocheppan	<i>Niederseer</i>	Bogenschießens und Übernachtung in der Burg

Schulchronik 2020/2021

September

- 07.09. Der Eröffnungsgottesdienst zu Beginn des Schuljahres findet nur für die ersten Klassen der Mittelschule in der Franziskanerkirche statt. Er wird über das Internet gestreamt
- 08.09. Elterntreffen der Klasse 1.A
- 09.09. Elterntreffen der Klasse 1.B
- 10.09. Elterntreffen der 4. Klasse
- 17.09. Premiere des Schultheaters: Da im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie das Theaterprojekt der 7. Klasse nicht stattfinden konnte, hat eine Gruppe von Schüler*innen der mittlerweile 8. Klasse bereits in den Sommerferien das Stück „Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner“ von Ingrid Lausund unter Regisseur Gerd Weigel einstudiert und bringt es im September zur Aufführung; weiter Aufführungstermine sind der 21., 26., 27., und 28. September. Der Erlös der Aufführungen wird an den Verein „Helfen ohne Grenzen“gespendet.



*Premiere des Schultheaters
"Benefiz. Jeder rettet einen Afrikaner" der Oktava*

- 22.09. Besinnungstag der 6. Klasse in Maria Saalen, Begleitung: P. Benedict
- 22.09. Elterntreffen der 6. Klasse
- 24.09. Besinnungstag der 2.B am Jesus-Weg in Naturns, Begleitung: Prof. Hager, Cesare Menapace
- 24.09. Besinnungstag der 8. Klasse in Brixen, Klerant und Mellaun, Begleitung: P. Benedict
- 28.09. Beginn der Nachmittagskurse des 1. Bimesters
- 30.09. Besinnungstag der 2.A am Jesus-Weg in Naturns; Begleitung: Prof. Hager

Oktober

- 07.10. Lehrausgang der 3.A im Rahmen eines Projekts des Ökoinstituts zur Fließgewässerökologie in der Talfer; Begleitung: Prof. Weger, Anton Stahner (Ökoinstitut Bozen)
- 08.10. Besinnungstag der 4. Klasse in Lichtenstern; Begleitung: Prof. Eder, Prof. Simonini
- 09.10. Lehrausgang der 3.B im Rahmen eines Projekts des Ökoinstituts zur Fließgewässerökologie in der Talfer; Begleitung: Prof. Weger, Prof. Hertscheg, Anton Stahner (Ökoinstitut Bozen)



Schülerinnen der 3.B beim Projekt zur Fließgewässerökologie

- 14.10. Klassenratssitzungen der Klassen 1.A, 1.B und der 4. Klasse

28.10. Der Anteil des Fernunterrichts wird in der Oberschule auf 50% ausgedehnt.

31.10.-08.11. Allerheiligenferien

November

09.11. Die Mittel- und Oberschulen werden geschlossen, es findet Fernunterricht statt. Der Präsenzunterricht erfolgt für die Mittelschule wieder ab 30.11., für die Oberschule ab 07.01.

18.11. Klassenratssitzungen der Mittelschule

19.11. 1. Zwischenzeugnis der Mittelschule

20.11. Klassenratssitzungen der Oberschule

23.11. 1. Zwischenzeugnis der Oberschule

30.11. Beginn der Nachmittagskurse des 2. Bimesters

Dezember

11.12. Das Franziskanergymnasium spendet in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen FERCAM alte Schulbänke an ein Gymnasium in Botoschan (Rumänien).



Im Bild (v.l.n.r.): Direktor Wolfgang Malsiner, Hildegard Rogger, Elsa Wolfsgruber, Gertraud Marcher (Kinder in Not), Hannes Baumgartner (FERCAM)

14.-15.12. Rhetorikschulung der 8.Klasse



Rhetorikschulung der Septima

20.12. Nach der dritten Unterrichtsstunde feiert die Schulgemeinschaft in der Franziskanerkirche eine Weihnachtsbesinnung.

23.12. Ende des 1. Semesters

24.12.-06.01. Weihnachtsferien

Jänner

07.01. Beginn des 2. Semesters

08.01. Bewertungskonferenzen der Oberschule

13.01. Bewertungskonferenzen der Mittelschule

15.01. Zeugnisverteilung

15.01. Die Oberschule des Franziskanergymnasiums bietet für interessierte Mittelschüler einen digitalen Schnuppertag auf dem YouTube-Kanal der Schule an.

18.-19.01. Rhetorikschulung der 7. Klasse

27.01. Rai Südtirol zeigt die Dokumentation "Das Bozner Franziskanergymnasium: Tradition und Veränderung" von Gerd Staffler.

Februar

- 01.02. Beginn der Nachmittagskurse des 3. Bimesters
- 08.02. Erneut Fernunterricht für Mittel- und Oberschulen; der Präsenzunterricht wird in der Mittelschule ab 22.03. wieder aufgenommen, in der Oberschule zu 75% ab 07.04.
- 09.02. Externe Evaluation: Vorgespräch
- 13.02.-21.02. Winterferien
- 22.02.-08.03. Externe Evaluation: Online-Befragungen der Lehrpersonen, Eltern und Schüler*innen

März

- 17.03. Plenarkonferenz
- 24.03. Klassenratssitzungen der Mittelschule
- 25.03. 2. Zwischenzeugnis der Mittelschule
- 26.03. Klassenratssitzungen der Oberschule
- 27.03. 2. Zwischenzeugnis der Oberschule
- 29.03. Beginn der Nachmittagskurse des 4. Bimesters
- 31.03. Der Ostergottesdienst zu Beginn der Osterferien wird aus dem Cajus-d'Andrea-Saal über die Videoplattform YouTube gestreamt.

April

- 01.-06.04. Osterferien
- 14.04. Externe Evaluation: Schulbesuch
- 29.04. Johanna Dibiasi, Hebamme bei der Organisation "Ärzte ohne Grenzen", spricht im Caius-d'Andrea-Saal über ihre Tätigkeit.

Mai

- 01.05. Staatsfeiertag – schulfrei

- 12.05. Lehrausgang der 1.A nach Oberbozen, Teilnahme am Projekt „Pflanzenwelt erleben“; Begleitung: Prof. Weger, Heidi Holzner (Ökoinstitut Bozen)
- 12.05. Plenarkonferenz (Bücherkonferenz) mit Präsentation der Ergebnisse der externen Evaluation
- 12.05. Klassenrat der 8. Klasse
- 12.05. 2. Schulratssitzung mit Präsentation der Ergebnisse der externen Evaluation
- 13.05. Lehrausgang der 1.B nach Oberbozen, Teilnahme am Projekt „Pflanzenwelt erleben“; Begleitung: Prof. Weger, Heidi Holzner (Ökoinstitut Bozen)
- 18.05. P. Benedict Sperl, der am Franziskanergymnasium Religion und Kunstgeschichte unterrichtet, wird zum Definitor der Franziskanerprovinz Austria gewählt.
- 24.05. Pfingstmontag – schulfrei
- 27.05. Premiere des Schultheaters der 7. Klasse „Mord im Hôtel du Monastère“ nach Agatha Christies „Mord im Orientexpress“ unter der Regie von Gerd Weigel; weitere Aufführungstermine sind der 28. Mai, der 1., 2., 4. und 5. Juni; aufgrund des starken Andrangs findet am 9. Juni eine Zusatzaufführung statt.
- 29.05. Ende der Nachmittagsangebote
- Juni**
- 02.06. Staatsfeiertag – schulfrei
- 03.06. Vorkonferenzen der Mittelschule
- 04.06. Vorkonferenzen der Oberschule
- 09.06. Schlusskonferenzen der Oberschule
- 11.06. Prämierung verdienstvoller Schüler
- 11.06. Schlusskonferenzen der Mittelschule
- 11.06. Unterrichtsende für die Oberschule
- 14.06. Eröffnungskonferenz der Abschlusssprüfung der Oberschule
- 15.06. Schwimmtag im Bozner Lido

- 15.06. Schlussgottesdienst (online) und Zeugnisverteilung
- 15.06. Unterrichtsende für die Mittelschule
- 16.-21.06. Abschlussprüfung der Oberschule: mündliche Prüfungen
- 17.-24.06. Abschlussprüfung der Mittelschule: mündliche Prüfungen
- 21.06. Diplomübergabe der Oberschule



Diplomverleihung der Oktava

- 25.06. Diplomübergabe der Mittelschule

Juli

- 22.-24.07. Die Musiker*innen der Gustav-Mahler-Akademie nutzen den Caius-d'Andrea-Saal für ihre Proben.

August

- 04.-13.08. Aufholkurse in Latein und Griechisch
- 24.-26.08. Nachprüfungen

Abschlussprüfung der Oberschule 2020/2021

Kommission

Präsident: *Rudolf Mair*, WFO Bozen

Kommissionsmitglieder:

Lukas Oberrauch
Deutsch

Gabriele Muscolino
Italienisch

Wolfgang Malsiner
Latein/Griechisch

Thomas William Smith
Englisch

Eva Prader
Philosophie

Leonhard Walder
Mathematik/Physik

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Oberschule 2020/2021

23 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Lisa Barbieri	79/100 Punkte
Emanuele Belli	100/100 Punkte
Katharina Buratti	76/100 Punkte
Lorenzo Cavosi	96/100 Punkte
Ana Maria Cobzaru	97/100 Punkte
Tyler Diehl	90/100 Punkte
Jonathan Dietl	95/100 Punkte
Raphael Lorenz	89/100 Punkte
Alice Mariani	83/100 Punkte
Emma Theresa Mersini	92/100 Punkte
Miriam Oberhollenzer	95/100 Punkte
Konstantin Pichler	91/100 Punkte
Thomas Pichler	91/100 Punkte
Noah Daniel Plank	82/100 Punkte
Anna Rabensteiner	81/100 Punkte
Katharina Resch	90/100 Punkte
Elisabeth Spögler	100/100 Punkte
Luzia Steiner	100/100 Punkte
Anna Tröger	77/100 Punkte
Alexander Walther von Herbstenburg	85/100 Punkte
Augustin Wodenegg	95/100 Punkte
Lisa Zampieri	80/100 Punkte
Francesco Zocchi	100/100 Punkte

Ergebnisse der Abschlussprüfung der Mittelschule 2020/2021

Klasse 3.A

30 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung:	Lukas Gasser Niklas Mayer Anne Perterer
Note 10:	Alice Cescatti Alrun Jana Messner Elena Cristofolletti Florian Marchetti Maximilian Plitzner Nicolas Fischnaller
Note 9:	Anna Lavezzo Anna Peroni Judith Hiegelsperger Katharina Kössler Matilde Bonagura Nick Hafner
Note 8:	Alex Barchetti Alexander de Ehrenstein Rouvroy Anouk Sterz Filippo Marastoni Lisa Musto Manuel Mair Moritz Kuen Noah Frick Rebecca D'Incà Romy Oberrauch Sophie Rauch

Klasse 3.B

28 Schülerinnen und Schüler sind zur Abschlussprüfung angetreten und haben sie bestanden.

Note 10 mit Auszeichnung:	Lorenzo Benedetti Riccardo Bissolo Ronja Pichler Rebecca Weissteiner
Note 10:	Emely Amplatz Nives Girelli Manuel Griesser Anna Mersini Maximilian Pardatscher Caterina Platzgummer
Note 9:	Ruben Albuin Burger Sophie Marie Caser Marie Victoria D'Amico Greta Garbislander Alice Kofler Lukas Werth Lukas Zanotti
Note 8:	Matthias Eller Anna Griesser Andreas Leitgeb Valentin Leonhardy-Reichhalter Marco Lukas Miana Edmund Franz Anton Zelger

Studienfächer der Maturantinnen und Maturanten 2019/2020

Johanna Euthum	Germanistik, Geschichte, München
Martina Fait	Hebamme, Bozen
Hannah Lea Forsythe	Political Science with International Relations, Vancouver
Frayo Gelmini	Jus, Innsbruck
Caterina Giovanelli Neumair	Mode, Venedig
Johann Ferdinand Khuen	Architektur, Wien
Simon Knoll	Medizin, München
Adrian Marc Loacker	Biologie, Freising
Maximin Mair	Betriebswirtschaftslehre, München
Johanna Mayr	Internationales Recht, Maastrich
Kassian Mitterer	Philosophie, Wien
Alexander Plattner	Betriebswirtschaftslehre, München
Max Prantl	Jus, Bologna
Claudia Resch	Medizin, Hamburg
Marie Valerie Rustia	Medizin, Wien
Sofia Salzburger	Jus, Padua
Aurora Scremin	Medizin, Salzburg
Lea Solderer	Marketing, Mailand
Lidia Spagnolli	Maschinenbau, Wien
Hanna Untertrifaller	Medizin, München

Impressum:

Herausgeber: *Direktor Wolfgang Malsiner*

Text und Gestaltung: *Corinna Pichler*

Druck: *Ferrari-Auer, Bozen*

Bildmaterial: *Archiv Jahresberichte – Franziskanergymnasium*